

Aktive Menschenrechtsbildung in der Schule : Briefmarathon von Amnesty International - auch in Graubünden

Autor(en): **Rufer, Reto / Schwärzel, Jöri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **71 (2009)**

Heft 5: **Sammeln in der Schule**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

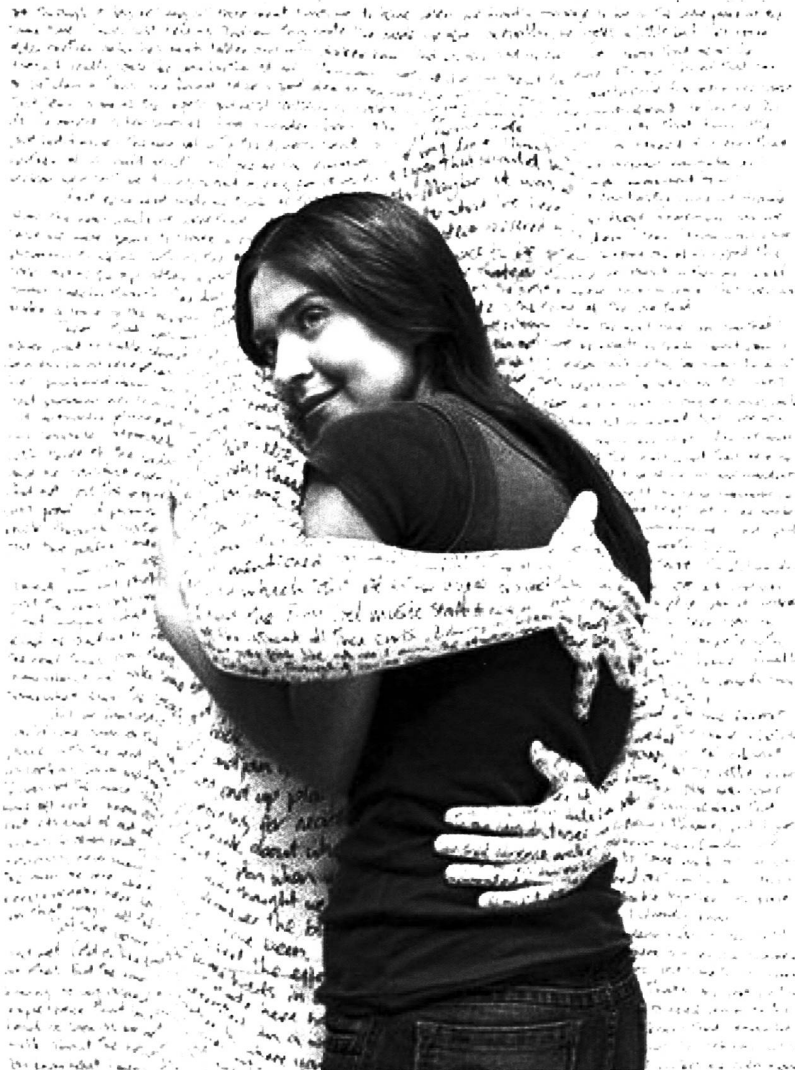
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktive Menschenrechtsbildung in der Schule

Briefmarathon von Amnesty International – auch in Graubünden



«Das Wissen um die Unterstützung durch die Briefe von Amnesty war für mich wie eine Umarmung» – Marielas Monzon, Menschenrechtsverteidigerin aus Guatemala.

Der Internationale Tag der Menschenrechte erinnert jeweils am 10. Dezember an die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO. Diese statuiert etwa das Recht auf freie Meinungsäusserung oder das Folterverbot und bildet damit ein wesentliches Fundament unseres demokratischen Rechtsstaates.

Der Briefmarathon ist die ideale Gelegenheit für Menschenrechtsbildung im Unterricht und bietet sich für verschiedene Fächer (Geschichte, Sprachen etc.) oder als thematische Aktion für die gesamte Schule an. Auch 2009 führt Amnesty International in der Woche des Internationalen Tages der Menschenrechte vom 7. bis zum 13. Dezember einen Briefmarathon durch. Wieder werden weltweit Hunderttausende Briefe schreiben für Menschen, die willkürlich im Gefängnis sitzen, gefoltert werden, Todesdrohungen erhalten oder «verschwunden» sind.

Letztes Jahr haben über 100 Schulen und Schulklassen mehr als 13'000 Briefe für Opfer von Menschenrechtsverletzungen geschrieben und damit zum Erfolg des weltweiten Briefmarathons beigetragen! In Graubünden hat sich auch eine Schulklasse am Briefmarathon beteiligt. Im Rahmen des Religionsunterrichts schrieben sich – fast schon traditionsgemäss – die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Klosters die Finger wund für die Einhaltung der Menschenrechte. Unterstützt wurden sie dabei von der lokalen «Amnesty-International-Gruppe Davos-Klosters». Der Höhepunkt der Aktion war sicher der Besuch von Serkalem Fasil, Menschenrechtskämpferin aus Äthiopien, die dank des internationalen Briefmarathons aus der Gefangenschaft befreit werden konnte.

VON RETO RUFER UND JÖRI SCHWÄRZEL

Anmeldung und Information:
www.amnesty.ch/briefmarathon
oder rrufer@amnesty.ch,
Tel. 031 307 22 35